

4
zu veröffentlichen nicht möglich ist.
Der Aufenthalt in Wien bewirkte infol-
ge dessen Altpfaffen auf den Wunsch des
Herrn Lichner der Abteilung Leges zu
einem Altpfaffen nach Nikolsburg
in Mähren, wo in der k. k. Dietrich-
steinischen Bibliothek nach zwei hundert
Handschriften eine angabensichere dem 12. Jh.
stammende Ks. der Kapitularien-Samm-
lung des Ansegis mit Fortsetzungen
liegen sollte. Es galt nur allzu sehr
zuspätkommen, obgleich in der Zugabang
Ansegis ohne Benediktus-Leotta-
rüber besaßen. Die Genehmigung der
Bibliothek wurde mir durch Herrn Dietrich-
stein den k. k. Dietrichstein zu-
tiefst geschenkt; in Nikolsburg selbst
war infolge des Bibliothekars
Prof. Matzura auf so zuverläßige-
maße aufgenommen. Die Ks.
stellte sich als eine mit aller Sorgfalt
nach dem 9. Jh. gehöriger guter Anse-
gisus-Text dar, der bei der Ausgabe
in t. B. der Capitularia in unserer
Reise sehr benutzt werden mußte. Die
Fortsetzungen waren bekanntlich
nicht. Die Ks. mit Benediktus-Leotta
nicht zu verwechseln haben.
In der zweiten Ausgabe der Boni-
fatus-Handschrift steht infolge d. V. der
Eindeutigkeit bei Fortentwicklung des
wissenschaftlichen Programms der
Epistolae Selectae, daß für die
Glieder der Handschriften der Codex
Carolinus der wohl verlässlichste
Ausschnitt ist. Auf die Ks. dieser be-
rühmten Sammlung der Cod. Vindob.
lat. 449 aec. IX. sehr infolge bei mir